

Paris. 21.11.86

Mein Anni.

Deinen lieben Brief vom 16. habe ich erhalten. D. habe ich mein Verhältniß zu Dir längst nicht mehr verhehlen selbst die alte Concierge macht immer so verschmitzte Augen wenn sie mir einen Brief von Dir übergibt. Schreibe nur immer an die selbe Adresse, wenn ich auch den ganzen Tag hier im Laden in der Avenue de l'Opera bin. Die Nachrichten von Therese machen mich sehr traurig, ich kann mir noch immer nicht vorstellen, daß sie die Schwindsucht haben kann, weil sie niemals gehustet hat. Mietzes letzter Brief klingt wie aus einer andern Welt. Georgens ist also jetzt auch todt. Seinen Nekrolog in einer Zeitung hat mir Otto geschickt. Auf die von ihm vertretene Idee lasse ich nichts kommen so sehr er mir anderseits im Leben geschadet hat. Er konnte sehr begeisternd reden, doch war sein Character nicht so aufrichtig wie es bei einer ersten Begegnung den Anschein hatte. Ich wollte den Warnungen die mir früher gemacht wurden nicht glauben bis ich es selbst erfahren mußte, daß er log. Das Geschäft hier ist sehr vom Wetter abhängig. Der Unterschied ist 15 - 200 frcs schon gewesen. Im Ganzen ist die Entwicklung eine ganz natürliche. Der Gedanke über den Patentverkauf reifte erst in mir wie ich an Dich schrieb. Ich danke Dir, daß Du meine Gefühle auch den Bedürfnissen anpassen kannst. Das Aushängen des Zettels hat schon die Folgen gehabt, daß ich für beide Patente eine Anfrage gehabt habe. Was fangen wir an, wenn ich die Patente nicht mit ganzer Auszahlung sondern mit theilweisem Antheil am Verdienst verkaufen muß, so daß meine Gegenwart zur Controllierung der Einrichtung in einem oder dem andern Lande möglich würde? "Hinaus in weitere Ferne, auf Meereswogen hin, hin über Berg, über Berge u. Thäler, so weit die Wolken ziehn; weit fort vom Heimathland hin zu dem fernsten Strand. Gehst Du mit mir? Solch Ladenverkaufen muß auf die Dauer eigenthümliche Denkrichtung bewirken, man studiert die Mienen jedes Passanten. Mancher eilt schnell vorbei da fällt ihm seitlich ein gelb roth blauer Schein ins eine Auge er wendet den Kopf macht rechts schwenk Marsch und nimmt meine Bauten in Augenschein. Ich habe schon Herren so Minutenlang vor dem Fenster stehen sehen. Der Verkauf ist vorläufig nicht mit dem Interesse, welches die Leute verrathen im richtigen Verhältniß. Viele mögen wohl denken, Weihnachten oder wie es hier ist Neujahr bei uns zu kaufen. Auf die Dauer würde mir solch Ladenhüten nicht gefallen, ist ein zu faules Leben. Jetzt da wir einen Verkäufer engagiert haben, Wird es mir nun doch etwas langweilig hier. Ich erwäge ob ich nicht doch schon am 1. 12. lieber zurückkehren soll, ich kann Thorin doch noch manchen guten Rath geben. Die Steine gefallen mir noch nicht so recht, die er zuletzt geschickt hat. Wenn dies Geschäft erst groß gezogen ist und die Steine wirklich hier gemacht werden, dann verspreche ich mir mehr davon wie sich in Deutschland jehmals daraus machen ließe. Denke Dir den Unterschied im Preise.

Selbstkosten in Berlin	Nr. I	N.II	N.III.	N IV	N. V.	N. VI	N.VII	
Verkauf im Laden	29 s	58	117	1.76	2.35	2.52	3.09	Pf.
Verdienst	21	42	83	124	165	348	491	Pf.
Verkauf i. Paris	1.50	3.00	6.00	9.00	16.00	17.00	20.00	

Aber ich will Dich nicht mit Zahlen quälen. In Paris wurden an einem Satz Kästen Mrk 26.00 verdient. Also über das Doppelte. Ist diese Saison vorüber dann muß die Fabrikation hier aber doch vorgenommen werden. Ich muß aber erst billigen Quark ausfindig machen. Dies ist glaube ich der nüchterste Brief den Du je von mir erhalten hast. Die Hast der letzten Wochen ist aber jetzt vorbei und werde ich Dir nun wieder regelmäßig schreiben u. zwar so, daß mein Brief am Freitag in Lichterfelde ist. Ich kann mir noch garnicht recht vorstellen wie es dort aussieht mit dem fertigen Hause u. dem angelegten Garten und, was die Hauptsache ist, den kleinen "Göhren" darin. Heute hat Jemand angefragt für Lieferung nach Marseille. Nach Biarritz an der spanischen Grenze haben

wir schon eine Probesendung ausgeführt, lauter große Kästen. An einem Tage schon über 200 Frc eingenommen, aber auch schon so wenig wie 15 frc. Das Wetter macht sehr viel aus. Heute sind es schon 83 frc und die Uhr ist erst 5 Uhr. Es sind bis zum Schluß 115.50 frc geworden. Einige Sorten Steine werden jetzt alle. Nur noch 2 Tage Vorrath. Gute Nacht Liebchen.
Dein treuer Gustav.

Den einliegenden Brief von Mietze liefere nur an Agnes ab. Wenn Du Dein Bild noch nicht abgeschickt hast so warte noch. Mietze Rückantwort muß nun bald eintreffen. Ich denke sehr stark ans Zurückkommen.
G.